

Elmar Ludwig

Mundgesundheit in der Pflege – Expertenstandard & Lernplattform

Einleitung

Ältere und auch pflegebedürftige Menschen haben heute immer mehr eigene Zähne im Mund oder tragen technisch komplizierten Zahnersatz, zunehmend abgestützt auf Implantaten [1]. Gerade bei Unterstützungsbedarf ergeben sich eine Vielzahl neuer Herausforderungen, wenn die Mundhygiene gut gelingen soll. Das bezieht sich einerseits auf die Auswahl der notwendigen Pflege- bzw. Hilfsmittel und andererseits auf Fragestellungen der Ergonomie sowie der Aspiration im Rahmen der Mundpflegemaßnahmen. Das Deutsche Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP) hat in den Jahren 2019-2022 den „Expertenstandard zur Förderung der Mundgesundheit in der Pflege“ entwickelt [2]. Zeitgleich ist zur Unterstützung der Implementierung des Expertenstandards am 01. Juli 2022 die Internet-Plattform mund-pflege.net online gegangen.

Expertenstandard Mundgesundheit

Expertenstandards stellen ein professionell abgestimmtes Leistungsniveau dar. Auf wissenschaftlicher Basis werden Ziele, Maßnahmen und Qualitätskriterien für pflegerische Problemlagen definiert. Expertenstandards müssen zwar nicht verpflichtend umgesetzt werden, beschreiben aber den aktuellen Stand des Wissens und finden dementsprechend Berücksichtigung in den Prüfleitfäden sowie in den Qualitätsprüfungskriterien von Heimaufsicht und Medizinischem Dienst. Expertenstandards werden alle fünf Jahre überarbeitet.

Normalerweise werden Expertenstandards monoprofessionell aus der Pflege für die Pflege erarbeitet. Der „Expertenstandard zur Förderung der Mundgesundheit in der Pflege“ wurde als erster seiner Art in Kooperation mit Experten und Expertinnen aus der Zahnmedizin entwickelt.

Die Entwicklung des Expertenstandards folgt dem Methodenpapier des DNQP und die Kommentierungen orientieren sich am Pflegeprozess (Einschätzung, Maßnahmenplanung, Beratung, Durchführung, Evaluation) in den Kategorien Struktur, Prozess und Ergebnis [3].

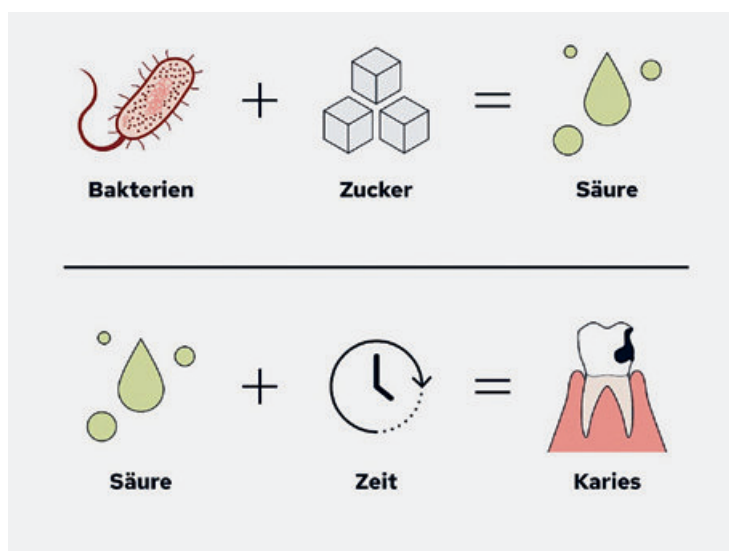


Abb. 1: Infografiken z. B. zu Karies ergänzen die Texte.



Abb. 2a und 2b: Fallbeispiele verdeutlichen die Merkmale von Teilprothesen.





Abb. 3: Bildtafeln zeigen, welche Auffälligkeiten vorkommen, z.B. Parodontitis

Zielsetzung: „Menschen mit einem pflegerischen Unterstützungsbedarf bei der Durchführung der Mundpflege erhalten ihrem individuellen Bedarf und Bedürfnis entsprechende Unterstützung bei der Förderung der Mundgesundheit. Diese erfolgt mit dem Ziel, Erkrankungen der Zähne und des Zahnhalteapparates, Entzündungen, unerwünschten Veränderungen oder Verletzungen von Mund und Mundschleimhaut sowie Komplikationen im Zusammenhang mit Zahnersatz vorzubeugen und bei bestehenden Problemen zu einer Verbesserung der Mundgesundheit und der Funktionalität von Zähnen und Zahnersatz beizutragen.“ [2].

Prof. Dr. Andreas Büscher, wissenschaftlicher Leiter des DNQP, hat in der Entwicklung der Expertenstandards die Aufgabe der Moderation. Die Besetzung der wissenschaftlichen Leitung mit Prof. Dr. Erika Sirsch wie auch der Mitglieder der Expertenarbeitsgruppe erfolgte nach Ausschreibung und Bewerbung. An der Expertenarbeitsgruppe waren insgesamt zwölf Pflegefachkräfte bzw. Pflegewissenschaft-

lerinnen, fünf Zahnärztinnen und Zahnärzte sowie ein Vertreter der Patientinnen- und Angehörigenperspektive vertreten. Ein wissenschaftliches Team verantwortete, unterstützt durch das DNQP, die systematische Literatursuche und -analyse.

Am Anfang des Entwicklungsprozesses wurden die relevanten Fragestellungen für die Literaturrecherche formuliert. Daraus abgeleitet galt es, neben dem Expertenstandard in der sogenannten Kommentierung konkret bestehende Risiken und Probleme, Pflegemittel und Maßnahmen sowie Kriterien zur Evaluation für die Erreichung der definierten Ziele in den unterschiedlichen Settings der Pflege zu beschreiben.

Im Rahmen einer Konsensuskonferenz am 28.05.2021 bestand für die Fachöffentlichkeit die Möglichkeit, die Formulierungen und Empfehlungen des Expertenstandards kritisch zu hinterfragen und Eingaben zu machen. In der Folge wurde nach Bewerbung die Implementierung des Expertenstandards an 25 Einrichtungen unterschiedlicher Pflegesettings modellhaft erprobt und dabei durch das DNQP wissenschaftlich begleitet. Der Abschlussworkshop

mit Vorstellung auch der Ergebnisse der modellhaften Implementierung erfolgte schließlich am 30. September 2022 in Osnaabrück und seit Anfang 2023 kann der Expertenstandard beim DNQP bezogen werden.

Der Expertenstandard betont die Notwendigkeit der Entwicklung von Expertinnen und Experten für die Mundpflege sowie der interprofessionellen Zusammenarbeit. Dabei werden die bereits heute bestehenden möglichen Schnittstellen, z.B. Kooperationsverträge, Mundgesundheitsstatus, individueller Plan und Aufklärung sowie Videosprechstunde und Videofallkonferenz explizit beschrieben.

Was ist mund-pflege.net?

Gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gibt die reponsiv gestaltete Internetplattform mund-pflege.net auf allen digitalen Endgeräten kostenfrei Antworten zu allen relevanten Fragen der Mundgesundheit von Menschen mit pflegerischem Unterstützungsbedarf. In erster Linie richtet sich die Plattform an sogenannte Pflegefachkräfte, ebenso aber an alle, die

mit dem Thema Mundgesundheit professionell befasst sind.

Die Plattform besticht vor allem durch ihren umfassenden Fundus an Grafiken, Bildern, digitalen und realen Filmszenen sowie interaktiven digitalen Animationen. Ein wissenschaftlicher Beirat gewährleistet ein hohes fachliches Niveau und fachliche Aktualität. Halbjährlich informiert ein Newsletter über die neuesten Entwicklungen. Die Anmeldung zum Newsletter ist über die Startseite der Plattform mit wenigen Klicks möglich.

Warum mund-pflege.net?

Die meisten Pflegekräfte sind mit den bedarfsgerechten Pflegemaßnahmen aufgrund der heute bestehenden Komplexität sowie der Vielzahl der verschiedenen Ausgangssituationen im Mund nicht ausreichend vertraut. Auch Zahnärztinnen und Zahnärzte sind in den spezifischen Fragestellungen der Mundhygiene in unterschiedlichen Settings der Pflege nicht gut ausgebildet.

Die Informations-, Beratungs- und Schulungsplattform mund-pflege.net schlägt hier eine Brücke und stellt die notwendigen Informationen zur Verfügung. Die Plattform ist konzipiert sowohl für die Anwendung im Pflegealltag als auch in der Aus- und Fortbildung.

Wie ist mund-pflege.net strukturiert?

Mit drei Klicks von der Frage zur Antwort – ein Navigationsmenü erlaubt es Geübten, sehr zielorientiert und schnell die richtige Information zu finden. Die Plattform ist in vier Themengebiete untergliedert: Gesundheit & Krankheit, Hilfe & Unterstützung, Unterstützung in besonderen Situationen sowie Aus- & Fortbildung.

Im Themengebiet Gesundheit & Krankheit finden sich Erläuterungen und die Darstellung anatomischer Strukturen, pathologischer Prozesse z. B. Zahnbeläge und Parodontitis, Zahnersatz sowie der Auffälligkeiten im Mund-, Kiefer- und Gesichtsbereich (Abb. 1-3).

Das Themengebiet Hilfe & Unterstützung zeigt für die Mundhygiene relevante Pflege- und Hilfsmittel sowie deren Anwendung und bewährte Abläufe im Setting der Pflege. Die vorgestellten Techniken sind mit Expertinnen der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) abgestimmt (Abb. 4-6).

Das Themengebiet Unterstützung in besonderen Situationen stellt spezielle Herausforderungen in den Mittelpunkt, z.B. pflegerische Maßnahmen bei zahnärztlichen Notfällen, bei Demenz & abwehrendem



Abb. 4–6: Digital animierte Pflegefilme, interaktive 3D-Szenen uvm. zeigen, worauf es bei der Zahn-, Mund- und Zahnprothesenpflege ankommt.

Verhalten oder bei Mukositis bzw. Dermatitis im Rahmen einer notwendigen Strahlentherapie im Kopf-Hals-Bereich (Abb. 7).

In der Aus- und Fortbildung stehen neben weiteren interessanten Lernmitteln und einem Veranstaltungsforum zu interprofessionellen Fortbildungsangeboten sowie Webinaren zu aktuellen und geplanten Entwicklungen der Plattform, ein eigener Bereich für Referenten mit erweiterten Funktionen zur Verfügung. Referenten können bei den interaktiven Pflegeszenen die Mundpflegemaßnahmen Schritt für Schritt wiederholen. Lernsituationen bzw. Handlungsanlässe im Hinblick auf Probleme der Mundgesundheit erlauben für Referenten zudem, Beobachtungen strukturiert geleitet und zusätzlich über anatomische Orientierungshilfen zu trainieren.

Bald zu sehen auf mund-pflege.net

Neben Informationsangeboten auf Youtube und Instagram ermöglichen individuelle Nutzerkonten ab Mitte des Jahres, eine eigene Merkliste und perspektivisch auch die Erstellung von Präsentationen z.B. für Schulungen. Daneben sollen im nächsten Jahr VR- und AR-Elemente sowie individualisierbare Lernmöglichkeiten weiter ausgebaut werden. Ebenfalls in der Entwicklung befindet sich bereits jetzt ein Interface für die geleitete Einschätzung (Assessment) individueller Risiken und Probleme für die Mundgesundheit mit bedarfsorientierter Maßnahmenplanung. Die Erstellung einer reduzierten und vereinfachten Plattform-Variante für pflegende Angehörige und Betroffene ist in Planung. Auch Angebote in verschiedenen Sprachen stehen auf der Agenda.

Fazit

Der Expertenstandard und die Internet-Plattform mund-pflege.net stellen gemeinsam die Voraussetzung dar für eine bedarfsorientierte Förderung der Mundgesundheit in der Pflege. Auch für den zahnärztlichen Praxisalltag sind viele Funktionen nützlich und flexibel einsetzbar. Die Plattform mund-pflege.net schafft eine gemeinsame Basis für den interprofessionellen Austausch.

Hinweise zu Förderungen

Die Plattform mund-pflege.net wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung durch das Förderprogramm „Forschung an Fachhochschulen FH-Sozial“ (Förderkennzeichen 13FH024SX8). Die Projektleitung hat Prof. Dr. Harald



Abb. 7: Verhaltensmaßnahmen z.B. bei Mukositis infolge strahlentherapeutischer Behandlung werden erläutert.

Mehlich für die Hochschule Neu-Ulm inne. Die digital animierten Szenen zu den Aspekten Ergonomie und Minimierung der Aspirationsgefahr (im Sitzen am Waschbecken und im Liegen am Bett) wurden finanziell gefördert durch die Berufsgenossenschaft für Gesundheit und Wohlfahrtspflege (BGW) und durch den Autor selbst. Die digital animierten Szenen zu konkreten Maßnahmen der Zahn-, Mund- und Zahnprothesenpflege wurden finanziell gefördert durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration des Landes Baden-Württemberg, durch das BMBF, siehe oben, sowie durch die Landes Zahnärztekammer Baden-Württemberg.

Zum Autor

Dr. Elmar Ludwig ist in Ulm in Gemeinschaftspraxis niedergelassen. Er ist Referent für Alterszahnheilkunde der Landes Zahnärztekammer Baden-Württemberg und Mitglied der Arbeitsgruppe für den Expertenstandard Förderung der Mundgesundheit in der Pflege. Dr. Ludwig ist Mit-Initiator der Internetplattform mund-pflege.net.

Literatur bei der Redaktion

Korrespondenzadresse

Dr. Elmar Ludwig
Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis
Neue Str. 115
89073 Ulm

E-Mail: elmar_ludwig@t-online.de